

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

28. November 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

Van 28^{ten} Novembr. 1777. 73

1. Nach 8. Uhr kamen der Hr. D. Pfeiffer
der Hr. D. Hoffmann und Hr. Diacon.
gitar die jungen Professoren in die Kirche
zu begleiten. Hr. Tasinger antwortete,
daß auf es nicht gekommen, sondern er
aber zu einem Trauten gehen müßte.

2. Der Herr Prof. gendigte dann
hinzu in sehr gelassener Versammlung
der ganzen Stadt über das obenstehende
Evangelium am 1/3 Advent Sonntag, 1.
Thema darauf vor: Von Dingen die
Christen Christi 1. an denen die ihn
aufgenommen, für Nachfolger, 2. an de-
nen die ihn nicht aufgenommen für Was-
nung.

3. Von Sabanhausen sind unterfin-
den Alumnus und der famulus Drigell
auf verlaugte Erlaubnis vom Herrn
Prälaten, die Sonntag mit aufzuheben, fort-
genommen. Drey von diesen setzen zu-
vor bey ihrem Praeceptor den Herrn Hof-
rath bekannt, daß sie das innere bey-
spiel nicht gefunden hätten, wovon der Hr.
Prof. in der Ermahnung an die in Saban-
hausen gewohnt, und daß sie dadurch sehr
erwogen beschämt worden.

4. Der Hr. Hofrath gendigte an-
nach Expressen von Stüttgard und mit der
Nachricht, daß seine Frau Tasingers Mutter
in letzten Tagen liegt: dafor er gleich
nach der Mahlzeit fortzuverreisen resolvir-
ten müßte.

5. Der famulus aus Sabanhausen
schickte beglaubten Brief an den Herrn
Prof: Er selbst aber ging selbst wieder
nach Sabanhausen, dem Herrn Prälat
den Sonntag, rein, sie gehalten, zu referiren.

6. Nach der mittagsmahlzeit kam der
Hr. Professor Gmel von Lustenau zu dem
Hrn. Professore, sein auf der jüngst Hr. Hof-
Gastgeber.

7. Der Hr. Festgenosse nahm von
dem Hrn. Professore, remotis omnibus, in
angenehmer Absicht und willt darauf
fort nach Stuttgart.

8. An den Hrn. Professore ist
auf von der Frau Valtmannin aus Stutt-
gard ein Schreiben ein.

9. Nach der Gnadigt kamen zu dem
Hr. Professore, Hr. Pfarrer aus Tübingen,
Büdingen, Hr. Ignati aus Mayen Büdingen
verleser auf seiner Diss. de Fidelibus Con-
fessoribus iuxta Rom. X. offerierte: Hr.
M. Fasel, der Hr. Frau Tischerin ihren
Tischler Schiffschiff und Hr. M. Klotz. der
Hrn. Ober Auditor von Stuttgart Tisch,
welche dem der Hr. Prof. / sind gesessen
können, verabschieden.

Der Hr. D. Neu, Prof. Eloq. hat
auf den Hr. Prof. Gmeliner vor-
gehenden Oration einladen und
überaus viele Programma-
ta, davon eines firtbey liegt.

10. Es kamen auf die 3 deputierte
vom Stadt-Magistrat, als 2. Bürgermeister
von und der Stadtgründer in gratulierten
dem Hrn. Prof. Gmeliner Aufbruch und
Wiederkehr, in spec. aber in Tübingen,
zu; dankten vor die gefaltene Ges-
icht in offerierten sich zu allem möglich
Diensten.

11. Gernicht besuchte den Hrn. Pro-
fessore der Hr. Professor in Noth Hays
und gratulierten dem Hrn. Prof. gleich-
falls für Aufbruch in dankten vor die
Gnadigt.

12. Der Hr. Festgenosse von Lohrhausen
sagte über der Abendmahlzeit, daß sein

15
Hr. Vater der alle Pralat sein diät mit
diesem ~~Vater~~ ^{ausführlichen} Zusage: 75
Dulcia gustavi: Cruda vitavi:
Calide me tenui: ita consenui.

An 29^{te} Novembr. 1717.

1. Hr. Dia. Bongitz war heute
da und brachte dem Herrn Professore in
freundliche Begrüßung und Widen, als die
Herrn Bräutigam nachher zu dem sel. Hon.
D. Jurgens gestalt; der sel. D. Prom-
mair letzter Zusage von Waisen Epist
für

2. Es wurde auf des Herrn Bongitz
mit dem Hon. Neubauer von seinem
Tode, der ist noch im Kloster lebt aber
bald nach Hause kommen sollte, wann
er da selbst diese information im Weg
sachselig diese information einige Tage
für die Consistence erlangen könnte.

3. Der Hr. D. Camerarius, ex fra-
tribus junior, kam um 8 Uhr, bei dem
resolvierten Adoleph der Hon. Professors
gutmächtig zu sein.

4. Nach 8 Uhr kam der chirurgus
Lauer und sprach dem Herrn Professore
Gottlob, glücklich die Adoleph, da dann von
dem Hon. Medico die Consistence der
Leute gar gesund, außer einem feinen
indiciant saad.

5. Nach geschlossener Adoleph, nachfolgt
Gott sollen lassen gesagt sein, blieb der
Herr D. Camerarius noch über eine Stunde
da und erregte den Hon. Prof. sehr
mit einem schriftl. und augenschein
Gespräch, daß der Hr. Prof. seit der
sel. Hon. D. Vistrol und dessen
Umgang sehr dabei veranlaßt.